

Editorial

Autor(en): **Günthardt, Jakob / Jotterand, Didier**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **99 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

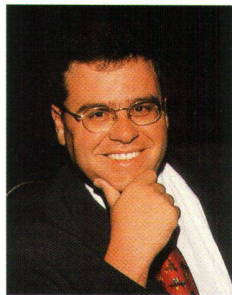
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Anlässlich der Diplomfeier vom 23. Februar 2001 konnten die ersten 20 Fachhochschulabsolventen der Studienrichtung Geomatik an der Fachhochschule beider Basel ihr Diplom als Geomatik-Ingenieure FH entgegennehmen. Zu diesem Schritt möchten wir von der Fachgruppe Vermessung und Geoinformation (FVG) allen Absolventen herzlich gratulieren. Wir wünschen Ihnen eine interessante und anspruchsvolle Berufskarriere. Den alljährlichen Preis der Fachgruppe Vermessung und Geoinformation durfte Herr Kurt Roth als Auszeichnung für sehr gute Studienleistungen und in Anerkennung des persönlichen Engagements für ein kollegiales Studienklima an der Abteilung Vermessung und Geoinformation entgegennehmen.



Im gleichen Zuge hat das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) Ende des letzten Jahres in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Technischen Verband (STV) die Umwandlung des HTL-Diploms in das FH-Diplom realisiert. Die ersten Anträge wurden bereits umgewandelt und die Antragsteller sind im Besitz des FH-Geomatik-Diploms. Wir des Vorstandes fordern alle Fachgruppen-Mitglieder auf, ihr HTL-Diplom in das FH-Diplom umzuwandeln.

In diesem Sommer wird das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) die Berufsbezeichnung Vermessungszeichner in Geomatiker anpassen. Alle neuen Lehrlinge, welche nach den Sommerferien den Beruf erlernen werden, schliessen mit der neuen Berufsbezeichnung ab. In Abklärung ist, ob die bestehenden Lehrverträge auch in den Genuss der neuen Berufsbezeichnung Geomatiker kommen werden.

Viele der Absolventen der Fachhochschule durften wir an unserer Generalversammlung im Rahmen der Geomatiktage 2001 in Bad Ragaz in unserer Reihe willkommen heissen. Nur ein starker Berufsverband ist in dem schnell wachsenden Umfeld fähig, die Interessen seiner Mitglieder wahr zu nehmen und entsprechend in den wirtschaftlichen und politischen Gremien zu vertreten. An dieser Stelle möchte der Vorstand seinen Mitgliedern danken, besonders auch den vielen Helfern im Hintergrund, welche nicht im Rampenlicht stehen.

Wir versuchen unseren Mitgliedern eine attraktive Weiterbildung anzubieten, sei es durch Halbtags-Veranstaltungen in eigener Regie oder in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule beider Basel. Informationen finden Sie im Internet unter www.fvg.ch bzw. unter www.fhbb.ch/vermess oder im Veranstaltungskalender der VPK.

In diesem Sinne hoffen wir auf eine aktive Mitarbeit der Mitglieder im Verbandsleben und sind für Ideen und Anregungen jederzeit offen.

Jakob Günthardt, Präsident der Fachgruppe Vermessung & Geoinformation (FVG/STV)



GIG-UTS: Nous revendiquons l'ouverture. Oui, je vous rassure tout de suite: le titre est provocateur! Mais attention, les mots correspondent exactement à leur signification.

Toute la formation en géomatique est en évolution. Le dessinateur? Bientôt un géomaticien. L'ingénieur HES? Il peut se targuer depuis janvier dernier – date de la délivrance des premiers diplômes – d'une formation de niveau universitaire.

Dans ce contexte, le marché change aussi. La progression qui touche la profession apporte d'inéluctables modifications à la répartition des parts de marché. Les ingénieurs HES en géomatique revendiquent aussi cette nouvelle répartition. S'ils restaient silencieux, tous les efforts pour valoriser la formation HES seraient vains.

Mais l'approche se veut constructive, rassurez-vous. Nous voulons travailler dans un climat d'échange et d'ouverture. Pour cela, nous souhaitons être écoutés. Dans le canton de Vaud, les démarches pour obtenir une ouverture du marché ont été entamées voici quatre années. Nous agissons de manière patiente, mais répétée. Et pourtant, les résultats sont maigres jusqu'ici. Avant d'opérer un changement qui risquerait de bouleverser des habitudes, on nous répond que c'est trop difficile, trop onéreux, trop compliqué, trop...

Nous pourrions chercher la confrontation. Demander que, avec un titre de niveau universitaire, nous soyons admis comme les universitaires ou les EPF aux examens de brevet d'ingénieur-géomètre, sans examen complémentaire. Mais ce forçage a des allures de combat qui ne correspondent pas à nos méthodes de travail. Alors, ici-même, nous demandons le dialogue, la collaboration, l'union peut-être?, dans l'intérêt de la profession. Plus forts ensemble, telle est aussi la devise des ingénieurs HES en géomatique.

Nous pourrions chercher la confrontation. Demander que, avec un titre de niveau universitaire, nous soyons admis comme les universitaires ou les EPF aux examens de brevet d'ingénieur-géomètre, sans examen complémentaire. Mais ce forçage a des allures de combat qui ne correspondent pas à nos méthodes de travail. Alors, ici-même, nous demandons le dialogue, la collaboration, l'union peut-être?, dans l'intérêt de la profession. Plus forts ensemble, telle est aussi la devise des ingénieurs HES en géomatique.

Didier Jotterand
Président GIG-UTS

